

**Protokoll
über die 16. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 10.06.2020
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Herr Maximilian Busch

Frau Ute Johannis

Herr Christian Lübbe

Vertreter für Frau Christ-Schneider

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann

Frau Elisabeth Nagels

Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Miriam Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anke Wittemann

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe

Sonstige Mitglieder

Frau Jessica Mack

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Herr Rüdiger Albers

Seniorenrat Bramsche

Frau Vittoria Do Rosario Daniel

Jugendparlament Bramsche

Herr Christian Kuhlmann

Sportverband Bramsche

Herr Matthis Waldkötter

Jugendparlament Bramsche

Verwaltung

Herr Wolfgang Furch

Herr Richard Keib

bis 19:30 Uhr

Herr Benjamin Ludden

Herr Christian Müller

Herr BGM Heiner Pahlmann

Frau Sandra Pardieck

Frau Kirsten Schmies

bis 19:30 Uhr

Frau Maria Stuckenberg

Frau Stefanie Uhlenkamp

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Annegret Christ-Schneider

Gäste

Herr Torsten Schindler

Frau Karin Sommer

Stadtjugendring Bramsche

BIKU

Beginn: 18:40 Ende: 20:12

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.02.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege
- 6 Ordnung für die Benutzung der Dorfgemeinschaftsanlage Achmer der Stadt Bramsche WP 16-21/0760-1
- 7 1. Nachtragshaushaltsplan 2020 WP 16-21/0791
- 8 Situation der Kindertagesstätten
- 9 Informationen
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und
 Beschlussfähigkeit

Vors. Hennig eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
 26.02.2020

Frau Thye merkt an, sie habe unter TOP 11 angeregt, die Spielecke im Bürgerservice des Bramscher Rathauses auszubauen und keine Spielecke neu einzurichten, da bereits eine vorhanden sei.

Das Protokoll der Sitzung vom 26.02.2020 wird mit der genannten Anmerkung wie folgt genehmigt:

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

TOP 5 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege

Frau Uhlenkamp berichtet über die Arbeit der Stadtjugendpflege:

- Die Jugendtreffs dürften unter Beachtung der Hygienevorschriften seit dem 25.05.2020 mit max. zehn Personen vor Ort wieder öffnen.
- Die für Ende April geplante Preisverleihung vom Deutschen Kinderhilfswerk für das Team „Kinderbürgermeister“ im Europa-Park Rust sei aufgrund des Coronavirus abgesagt worden. Vor den Sommerferien fände die Verleihung nun im kleineren Rahmen in Bremen statt. Außerdem gebe es noch einen weiteren Preis in Höhe von 3.000 € vom Europa-Park Rust für den unter folgendem Link gevotet werden könne:
<https://www.dkhw.de/aktionen/deutscher-kinder-und-jugendpreis/voting-europa-park-junior-club-award/>
- Die Ferienbetreuung werde in den Sommerferien angeboten. Der Zeitraum sei von 3,5 auf 4,5 Wochen verlängert worden.

- Die Jugendtreffs in Achmer und Engter seien baulich fertiggestellt. Derzeit erfolge die Einrichtung der Treffs, welche sich aufgrund der aktuellen Situation etwas verzögert habe.

Frau Schmies erläutert, wie sich die Arbeit der Stadtjugendpflege in der Zeit des Coronavirus in den digitalen Raum verlagert habe:

- Die Jugendtreffs seien am 16.03.2020 geschlossen worden und es sei überlegt worden, wie der Kontakt mit den Jugendlichen weiter aufrechterhalten werden könnte. Die Instagram- und Facebook-Accounts seien intensiver gepflegt worden. Seitdem seien 55 Beiträge auf beiden Plattformen erschienen mit Inhalten wie z.B. Challenges zum Nachmachen, Angebote zum Kochen/Backen und Tipps rund um das Fahrrad.
- Ein weiteres sehr beliebtes Projekt sei die Steinspirale mit aktuell etwa 350 Steinen gewesen, welche zunächst am Münsterplatz gelegen habe und nun vor dem alten Rathaus aufgebaut worden sei.
- Bei Instagram würden die Beiträge im Schnitt von 130 Personen gesehen werden. Es werde eine Reichweite von 203 Zuschauern erreicht bei 95 Profilaufrufen und 178 Followern. Um möglichst viele Personen aller Altersklassen zu erreichen würden die Beiträge sowohl auf Instagram als auch auf Facebook gepostet. Die Beitragsreichweite betrage bei Facebook 7.074 Personen. Es sei ein Anstieg um 146 % in der Coronazeit festzustellen gewesen. Es gebe aktuell 517 gefällt mir-Angaben und einen monatlichen Aufruf der Seite von 527-mal.

Vors. Hennig bedankt sich für die tolle Arbeit.

Herr Riepe begrüßt die Verlängerung der Ferienbetreuung in den Sommerferien und bedankt sich dafür.

Herr Waldkötter berichtet von der Arbeit des JuPas:

- Das Treffen der JuPas des Landkreises Osnabrück sei auf nächstes Jahr verschoben worden.
- Das JuPa habe in der letzten Sitzung beschlossen, sich mit dem Thema „Verbesserung des WLANs in Bramsche“ beschäftigen zu wollen. Dazu habe es bereits ein Treffen mit Herrn Sandhaus gegeben, um den aktuellen Stand zu erfragen. Eine Umfrage, besonders für Jugendliche, sei erstellt worden um herauszufinden, wie zufrieden sie mit der Qualität, der Nutzungsdauer und den Standorten des WLANs in Bramsche seien. Die Umfrage werde in den nächsten Tagen freigeschaltet.

Frau Do Rosario Daniel erläutert weiter:

- Der für November gemeinsam mit dem JuPa Melle geplante Besuch des Bundestages sei noch ungewiss.
- In der letzten Sitzung des JuPas sei die Aktion „Dein Corona Highlight“ beschlossen worden. Vom 20.05.2020 bis 15.07.2020 können über Instagram Beiträge eingeschickt werden.

Vors. Hennig bedankt sich für die Beiträge.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Bramsche beschließt die Ordnung für die Benutzung der Dorfgemeinschaftsanlage Achmer der Stadt Bramsche.

Der derzeit gültige Kostentarif für die Dorfgemeinschaftsanlage im Stadtteil Achmer ab 01.01.2002 wird dadurch aufgehoben.

2. Sollte die Nutzungsvergabe gegen Entgelt künftig umsatzsteuerpflichtig werden, erhöhen sich die Entgelte um die gesetzliche Umsatzsteuer.

EStR Willems stellt die Vorlage WP 16-21/0760-1 vor und erläutert die mitaufgenommenen Änderungswünsche.

Er führt an, dass es hinsichtlich der Nutzungsentgelte die Frage gegeben habe, wie mit Veranstaltungen der Stadt und des Ortsrates umgegangen werde. Hierzu sei die Tischvorlage WP 16-21/0760-2 verteilt worden. Die Vorlage sei ohne Gegenstimmen im Ortsrat Achmer empfohlen worden.

Frau Thye schlägt vor, in § 4 Absatz 6 die Begrifflichkeit des Pergamentpapiers zu schärfen und entsprechend aufzunehmen. Pergamentpapier müsse als Restmüll entsorgt werden, während Pergamentersatzpapier biologisch abbaubar wäre.

Des Weiteren macht sie den Vorschlag, vor die Nutzungsordnung eine Präambel zur nachhaltigen Nutzung in der DGA zu setzen, um das Bewusstsein für die Müllvermeidung zu stimulieren.

EStR Willems regt bezüglich der Formulierung des § 4 Absatz 6 an, zunächst diesen neu aufgenommenen Passus unverändert aufzunehmen. Die Formulierungen könnten sukzessive angepasst und verfeinert werden, sollten bessere Erkenntnisse aufkommen. Eine Präambel halte er für diese Nutzungsordnung für überzogen, da es sich lediglich um eine schlichte Ordnung handle und eine Präambel keinen Regelungscharakter beinhalte.

Frau von Dreele hat die Idee, darüber nachzudenken, an der DGA z.B. im Eingangsbereich zusammen mit dem Ortsrat Achmer ein Schild anzubringen, welches auf die Nachhaltigkeit der DGA hinweisen soll. Vors. Hennig möchte die gute Idee an den Ortsrat weitergeben und lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 und die nach dem Ergebnis der Beratungen erstellte Nachtragshaushaltssatzung werden in Gestalt der fortgeschriebenen Veränderungsliste beschlossen.

EStR Willems erläutert die Vorlage WP 16-21/0791.

Er geht auf die Veränderungsliste für den 1. Nachtragshaushalt 2020 ein, welche den Bereich des Ausschusses Soziales und Sport betrifft.

Im Ergebnishaushalt seien keine Veränderungsvorschläge für diesen Haushalt gemacht worden.

Im Investitionshaushalt finden sich fünf Positionen, welche er kurz erläutert.

Frau von Dreele teilt mit, dass sie den Vorschlägen zustimmen werde.

Herr Riepe kritisiert, dass die Sanierung der Umkleiden in der Sporthalle Schulzentrum bereits zum zweiten Mal verschoben werden solle, wodurch ein Renovierungstau hervorgerufen werden könnte. Seiner Meinung nach sollten ebenfalls die vollständigen Sanierungskosten für die KiTa Auf dem Vogelbaum im Haushalt erhalten bleiben. Es wisse niemand, wie der Haushalt 2021 aussehen werde. Er lehne die Reduzierung der Mittel bei diesen beiden Positionen ab.

Herr Busch sieht in der vorgelegten Veränderungsliste einen gut gefundenen Weg zwischen „sparen“ und „notwendige Investitionen stehen lassen“. Er habe im Vorfeld dieser Sitzung angefragt, ob die Mittel für die Erneuerung der Flutlicht- und Beregnungsanlagen für Sportplätze, insgesamt 35.000 € im investiven Haushalt, ins nächste Haushaltsjahr geschoben werden könnten. Herr Furche antwortet, dass für die Flutlichtanlage in Kalkriese eine Förderung zugesagt worden sei, so dass diese Maßnahme in diesem Jahr durchgeführt werden müsse. Die Mittel für die Beregnungsanlage am Sportplatz Am Wiederhall würden in diesem Jahr für die Beregnungsanlage in Kalkriese eingesetzt, da die Übertragung der Mittel für die Beregnungsanlage in Kalkriese im letzten Jahr versehentlich nicht geschehen sei.

Frau Thye findet es gut und wichtig, die Sparmaßnahmen jetzt umzusetzen, auch wenn dies Einschnitte für viele Einzelne bedeute.

Herr Müller bezieht sich auf die Aussage von Herrn Riepe, dass zum wiederholten Male die Maßnahme der Sanierung der Umkleiden in der Sporthalle Schulzentrum geschoben werden würde und weist darauf hin, dass diese Anmerkung nicht ganz richtig sei. Mit den im Haushalt veranschlagten Mitteln sei der 1. Bauabschnitt, die Sanierung der Zuschauer Toiletten und dem Eingangsbereich, bereits erfolgt. Der nächste Bauabschnitt betreffe die Sanierung der Sanitäranlagen im Spielerbereich. Da die Vorplanungen sehr umfangreich seien, sei es ratsam diese Maßnahme in das nächste Haushaltsjahr zu schieben. Hinsichtlich der KiTa auf dem Vogelbaum teilt Herr Müller mit, dass viele Maßnahmen zum sicheren Betrieb des Kindergartens bereits umgesetzt worden seien und immer in enger Abstimmung mit dem Team des Kindergartens erfolgen würden. Die noch für dieses Jahr geplanten Maßnahmen ließen sich gut in den laufenden Betrieb ohne nachhaltige Störung einfügen.

Frau Wittemann schließt sich den genannten Sparmaßnahmen an und macht deutlich, die Dinge nicht so negativ zu sehen, da im nächsten Jahr die aufgeschobenen Maßnahmen aufgrund der niedrigen Infektionszahlen und damit eventuell verbundenen sich gut entwickelnden Wirtschaft problemlos umgesetzt werden könnten.

Vors. Hennig lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
 1 Stimme dagegen
 0 Enthaltungen

Herr Furche gibt einen Durchblick, Rückblick und Ausblick auf die Situation der Bramscher Kindertagesstätten.

Durchblick

Herr Furche teilt mit, dass die Verwaltung durch das neue Kindergarten Portal einen deutlich schnelleren und ausführlicheren Überblick über die Anmeldungen und Wartelisten in den Kindergärten habe. Er erläutert die Auswertung aus NOLIS über offene und zugesagte Anmeldungen für das Kitajahr 2020/2021 sowie die Gesamt-Bedarfe nach „Ortslagen“. Die beiden Übersichten werden diesem Protokoll beigelegt. Insgesamt habe es seit November vergangenen Jahres 532 Anmeldungen gegeben. 463 hätten davon einen Platz zugesagt bekommen, davon hätten 166 Kinder aus dem Krippenbereich in den Ü3- Bereich gewechselt. Rund 300 Kinder seien neu angemeldet worden. Derzeit gebe es noch 59 offene Anmeldungen ohne Platzzusage (21 x Ü3 und 38 x U3). Anfang April seien alle Eltern, welche noch keine Platzzusage erhalten hätten, von der Verwaltung kontaktiert worden. Von den ursprünglich 90 offenen Anmeldungen sei die Zahl somit auf 59 verringert worden. Im Obergeschoss des Siedlertreffs in Lappenstuhl sei eine Großtagespflegegruppe eingerichtet worden, welche zehn Kinder, überwiegend im Alter zwischen 2 – 3,5 Jahren, aufnehmen könne. Des Weiteren sei geplant, in der Außenstelle des Kindergartens St. Martin eine Kleingruppe mit zehn Plätzen für Ü3-Kinder einzurichten. Die Genehmigung sei vom Landesjugendamt in Aussicht gestellt. Zudem habe die Kirchengemeinde Engter die Zusage erteilt, im Gemeindehaus eine Großtagespflege für fünf bis zehn Kinder einzurichten.

Rückblick

Herr Furche erläutert die „Krippen-Historie“ und die Entwicklung der Krippenplätze in Bramsche anhand einer Grafik. Die Dokumente werden dem Protokoll beigelegt.

Ausblick

Herr Furche stellt die Präsentation „Kindertagesstätten in Bramsche – derzeitige Situation und Ausblick“ vor, welche ebenfalls dem Protokoll angehängt werde.

Vors. Hennig bedankt sich für den ausführlichen Beitrag.

Frau Thye erkundigt sich, ob es theoretisch möglich sei, dass von den Kindern, welche derzeit eine Platzzusage bekommen hätten, ein Kind mit Wohnsitz außerhalb von Bramsche einen Platz erhalten habe, ein Kind mit Wohnsitz in Bramsche aber nicht. Herr Furche teilt mit, dass es mit allen Trägern eine vertragliche Festlegung gebe, dass keine Kinder außerhalb von Bramsche aufgenommen werden sollen. Ausnahmen seien in Einzelfällen nach Absprache möglich, insbesondere für die Waldkita in Pente und den Waldorfkindergarten in Evinghausen.

Frau Wittemann gibt an, dass es nahezu ausreichend Kindergartenplätze gebe, es jedoch an Krippenplätzen nach wie vor mangle. Sie regt an, eine zentrale Krippe im nahen Stadtbereich zu bauen um die Ortschaften zu entlasten. Außerdem fragt sie nach, ob in den Großtagespflegegruppen immer Erzieher/innen tätig seien. Herr Furche führt aus, dass in der Großtagespflegegruppe in Sögeln ausschließlich Erzieherinnen tätig seien. In Lappenstuhl gebe es in der ersten Großtagespflegegruppe eine Tagesmutter und eine Erzieherin und in der zweiten Gruppe ab kommenden Sommer eine Tagesmutter und zwei Erzieherinnen. Die Qualität sei gegeben. EStR Willems teilt mit, dass es Überlegungen gebe, wenn neue Krippenplätze geschaffen werden, diese möglichst zentral

anzubieten. Zum einen seien die baulichen Möglichkeiten und Erweiterungskapazitäten der vorhandenen Kindertagesstätten weitestgehend ausgeschöpft. Zum anderen verteilen sich die Bedarfe an Krippenplätzen über das Stadtgebiet, so dass es Sinn mache, im Kerngebiet ein „Krippenhaus“ anzubieten. Hierbei handele es sich um eine mittelfristige Planung. Frau Wessel hält ein „Krippenhaus“ für sehr bedenklich, da die Vorbereitung des Überganges von der Krippe in den Kindergarten möglichst gut gestaltet werden müsse.

Herr Riepe merkt an, dass in Bramsche bezüglich der Kinderbetreuung bereits viel geleistet worden sei und macht noch mal auf die Möglichkeiten von Waldkindergärten aufmerksam, die in Zukunft miteinbezogen werden sollten.

Frau Thye macht deutlich, dass es keine gute Nachricht sei, wenn 21 Familien mit Ü3-Kindern und 38 Familien mit U3-Kindern derzeit noch keine Platzzusage für das kommende Kindergartenjahr hätten. Herr Furche weist auf die zehn Plätze hin, die am Standort der Außenstelle des Kindergarten St. Martins entstehen würden. Zudem würden fünf bis zehn Plätze im Gemeindehaus in Engter ab Sommer zur Verfügung stehen, so dass annähernd genug Plätze für Ü3-Kinder zur Verfügung stünden, nicht jedoch für U3-Kinder.

Frau Thye weist darauf hin, dass die Tagesmütter in Bramsche qualitativ überprüft würden. Forschungsergebnisse würden belegen, dass ein fremdbetreutes U3-Kind in einer möglichst kleinen Gruppe mit so festen Bindungspersonen wie möglich optimal betreut wäre. Eine große Einrichtung mit wechselnden Betreuungspersonen stelle keine optimale Betreuung dar und biete keine gute langfristige Entwicklungsförderung.

TOP 9 Informationen

Herr Müller gibt einen aktuellen Sachstand über die Sanierungen der Bramscher Turnhallen:

Turnhallen Epe und Engter

Die beiden Turnhallen seien von ihrer Größe und ihrem Sanierungsstand gut vergleichbar. Die Arbeiten in den Sanitärräumen sowie die Decken- und Beleuchtungssanierungen seien bereits abgeschlossen. Die letzten Sanierungsabschnitte (Prallschutz und Geräteraumtore) würden in beiden Hallen noch fehlen. Die Ausschreibungen für diese Maßnahmen hätten für beide Turnhallen aufgehoben werden müssen, da für die Geräteraumtore im vergangenen und auch diesem Jahr keine Angebote eingegangen seien.

Turnhalle Schulzentrum

Im vergangenen Jahr sei der erste Sanierungsabschnitt in Form der Sanierung der Zuschauertoiletten und des Eingangsbereichs erfolgt. Die Sanitärbereiche und Umkleieräume im Sportlerbereich seien dringend sanierungsbedürftig. Es seien in diesem Bereich einige technische Voraussetzungen zu erfüllen. Beispielsweise sei eine relativ alte, unwirtschaftliche Lüftungsanlage verbaut, welche deutlich überarbeitet werden müsse. Die durch die Verschiebung der Haushaltsmittel in das kommende Haushaltsjahr „gewonnene“ Zeit solle für eine fundierte Planung genutzt werden.

Turnhalle Gartenstadt

Die in der Unterhaltung dringend und zwingend notwendigen Maßnahmen würden umgesetzt. Für den Standort der Volkshochschule werde eine neue Nutzung angestrebt. Für die neue Nutzung gebe es verschiedene Überlegungen. Würde eine größere Baumaßnahme anstehen, müsse eventuell die

Turnhalle weichen und ein Ersatzbau geschaffen werden, weshalb derzeit auf größere Investitionen an der Halle verzichtet werde.

Turnhalle Im Sande

Es sei bekannt, dass deutliche Ausführungsmängel im Bau gemacht worden seien, welche dringend beseitigt werden müssten. Dadurch, dass viele Projekte auf die kommenden Jahre verschoben würden, seien personelle Ressourcen im Gebäudemanagement frei geworden. Dies bedeute, dass die Planung der Maßnahmen mit eigenen Ressourcen bewältigt werden könne, was wiederum zu einer Reduzierung der Planungskosten um 100.000 € führe. Die Sanierung werde sukzessive angegangen.

Turnhalle Schleptrup

Der Oberbodenbelag sei im vergangenen Jahr erneuert worden. Derzeit werde dort freies WLAN eingerichtet.

Turnhalle Heinrichstraße

Hier erfolgen in diesem Jahr umfangreiche Sanierungsarbeiten im Flachdachbereich. Die Sanierung des Sanitär- und Umkleidebereiches sei bereits länger abgeschlossen.

Turnhalle/DGA Achmer

Die Baumaßnahme sei nahezu abgeschlossen, jedoch verblieben noch einige Restarbeiten. Die Bauendreinigung habe stattgefunden und der Jugendtreff ziehe bald ein. Herr Müller lobt in diesem Zusammenhang die gute und gewinnbringende Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege. Es habe immer eine enge Abstimmung und Ortstermine mit den Jugendlichen gegeben, welche zu einer Einrichtung eines schönen Bereichs geführt hätten.

Turnhalle Hesepe

Es habe zu Beginn des Jahres einen Hinweis vom dortigen Sportverein gegeben, dass die hygienischen und baulichen Zustände in den Umkleide- und Sanitärbereichen nicht hinnehmbar seien. Ein Ortstermin habe diese Defizite bestätigt, welche kurzfristig aufgearbeitet und beseitigt worden seien.

Herr Müller bittet darum, dass die Verwaltung in jedem Fall von Nutzern der Sportanlagen rechtzeitig über Mängel in Kenntnis gesetzt werde, bevor Unmut aufgebaut werde.

Vors. Hennig bedankt sich für die Zusammenfassung.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen oder Anregungen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Vors. Hennig schließt die Sitzung um 20:12 Uhr.

Anke Hennig
Vorsitzende

Ulrich Willems
Verwaltung

Judith Wagner
Protokollführerin